Inhaltsverzeichnis

1 **Einleitung** 1
1.1 Aufgabenstellung. Ziele der Argumentationstheorie und dieses Buches 1
1.2 Methoden 7

2 **Argumentationsbegriffe und die Funktion von Argumentationen** 22
2.1 Verschiedene Argumentationsbegriffe und Definitionsversuche 22
2.2 Erkenntnistheoretische Grundlagen für die Argumentationsanalyse 30
2.3 Funktion, Struktur und Funktionsweise von Argumentationen 43
2.4 Was sind Argumentationen? Eine Definition 51
2.5 Die gängige Argumentationspraxis – ein dauernder Grenzfall und wie man mit ihm umgeht. (= Zur Interpretation von Argumentationen. 1. Teil) 76

3 **Semantik der Argumentation** 85
3.1 Einige semantische Grundbegriffe: lokutionäre und illokutionäre Akte, semantische und praktische Bedeutung, Urteile 85
3.2 Urteilstypen 104
3.2.1 Übersicht: elementare und komplexe Urteile, Aussagen und Werturteile, Wahrnehmungs-, Φ-, gemischte Aussagen 104
3.2.2 Φ-Aussagen über innerpsychische Zustände 108
3.2.3 Reine Werturteile 112
3.2.4 Teildeskriptive Werturteile 134
3.3 Wofür kann argumentiert werden? Die These einer Argumentation ist ein Urteil 141
3.4 Indirekte illokutionäre Akte und implizite Urteile; insbesondere: deskriptive Wertungen, wertende Beschreibungen und Sollsätze. (= Zur Interpretation von Argumentationen. 2. Teil) 158

4 **Argumentationsregeln. 1. Universelle und deskriptive Argumentationen** . 164
4.1 Unmittelbare Beweise elementarer Wahrnehmungsaussagen 165
4.2 Deduktive Argumentationen 180
4.3 Argumentationen für Prädikatdefinitionen und analytische Urteile 209
4.3.1 Praktische Definitorik 215
4.4 Interpretierende und indikatorische Argumentationen 221
4.5 Erkenntnisgenetische Argumentationen 246
4.6 Generalisierende Argumentationen 260
4.7 Zwischenbilanz: Funktion, Struktur und Funktionsweise von Argumentationen im Theorievergleich 279

5 **Pragmatik der Argumentation** 297
5.1 Handlungsabhängigkeit von Argumentationen 298
5.2 Praktische Verwendung von Argumentationen und praktische Begründbarkeit von Argumentationshandlungen 303
5.3 Öffentlichkeit von Argumentationen. Argumentationen und Diskurse 304
5.4 Kommunikativität von Argumentationshandlungen 315
5.5 Monologizität von Argumentationshandlungen 316

6 **Argumentationsregeln. 2. Praktische Argumentationen für Werturteile** . . 319
6.1 Die allgemeinen Regeln praktischer Argumentationen für Werturteile 319
6.1.1 Erste Argumentationsstufe: Differenzierung 320
6.1.2 Zweite Argumentationsstufe: Fundierung 330
6.1.3 Dritte Argumentationsstufe: Allgemeingültigkeit(snachweis) 354
6.1.4 Regeln für Argumentationen über Ereignisbewertungen 358
6.2 Handlungsbegründungen 366
6.2.1 Handlungstheorie: einfache und ausführlich überlegte und begündete Handlungen 367
6.2.2 Die These einer argumentativen Handlungbegründung: „a_1 ist die beste bekannte Handlungsalternative." 372
6.2.3 Vergleichbarkeit von Handlungsalternativen 381
6.2.4 Kritik der Handlungsbegründung über Zweck-Mittel-Beziehungen 384
6.2.5 Rationale Handlungen: Optimierung des Entscheidungsprozesses 390
6.2.6 Regeln für die argumentative Handlungsbegründung 404
6.3 Grundlagen, Gültigkeit und Funktion praktischer Argumentationen 408

7 **Philosophische Anwendungen praktischer Argumentationen** 434
7.1 Transzendentale Argumentationen: Begründungen von Begründungsregeln . 434
7.2 Ethische Argumentationen: moralische Begründungen von Normen, Handlungen und sozialen Institutionen 455

Literaturverzeichnis 459

Verzeichnis der verwendeten Symbole 471